Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Vierte. Die schönsten Augen

1855

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409546

Visual Library

4. Und kommt dann hin und wieder ein Streit im Ehestand, Ist der Pantoffel immer im Augenblick zur Hand; Will dann der Mann nicht schweigen, schlägt sie ihn braun und blau; Drum ist es besser, nehmet eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

5. Und wollt ihr liebkosen, wie häßlich ist es dann, Müßt auf den Stuhl ihr steigen, sonst kommt ihr ja nicht an. Wie schön ist es dagegen, sitzt ihr im Abendthau, Und habt in Eurem Arme eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

6. Drum hört ihr Männer, wer noch kein Weibchen hat, Der folge ohn Bedenken den wohlgemeinten Rath: Wer sich denkt zu vermählen, der wähle ja recht schlau, Vor allen Dingen aber nehmt eine kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

Das Vierte.

Die schönsten Augen.

1. Du hast die Diamanten und Perlen, Hast alles was Menschen Begehr :,: Und hast die schönsten Augen Mein Liebchen was willst du noch mehr? :,:

2. Auf deine schönen Augen, Hab' ich ja ein ganzes Heer :,: Von ewigen Liedern gedichtet, Mein Liebchen was willst du noch mehr? :,:

3. Mit deinen schönen Augen Hast du mich gequälet so sehr, :,: Und hast mich zu Grunde gerichtet, Mein Liebchen, was willst du noch mehr? :,:

4. In deiner lieben Nähe Sind Stunden Minuten nur, Denn wo ich Dich erspähe, Füht ich der Liebe Spur. Denn du hast die schönsten Augen, Mein Liebchen was willst du noch mehr.

Buchsam Mark 1855.

Landesbibliothek Oldenburg

2d:3

Vier ganz neue Lieder.

Ich weiß ein Blümchen in der Welt ꝛc.
Du hast ja den Kümmel und Magen ꝛc.
Es zeigt die Thräne in des Menschen ꝛc.
Leb' wohl, du theures Land, das mich ꝛc.

Das Erste.

Das Blümchen Vergißmeinnicht.

Ich weiß ein Blümchen in der Welt, dem wahrlich nichts an Schönheit fehlt, (:das Blümchen heißt, ich irr', ich irr' mich nicht, das Blümchen heißt Vergißmeinnicht.:)

Wenn ich ein Mädchen küssen will, da brauch ich wahrlich gar nicht viel, (:denn an der Treue fehlt es, fehlt es nicht, fehlt es nicht, ich sage nur: Vergiß mein nicht.:)

Wenn mir Jemand was schuldig ist, der auch das Zahlen gern vergißt, (:da braucht es keines Mahnens, Mahnens nicht, keines Mahnens nicht, ich schick ihm ein Vergißmeinnicht.:)

Dies Blümchen ist für Jedermann ein Gut, was er nicht schätzen kann; (:denn zahl ich meinen Schneider, Schneider nicht, meinen Schneider nicht, giebt er mir ein Vergißmeinnicht.:)

Wenn ich recht oft ins Wirthshaus geh, Und an der schwarzen Tafel steh, (:da spricht der Wirth mit sauerm, sauer'm Gesicht, sauerm Gesicht: Mein lieber Freund, vergiß mein nicht!:)

Wenn ich mein Liebchen will erfreun mit kleinen Liebes-Tändelei'n, (:so brauch ich keine Kosten, Kosten nicht, keine Kosten nicht, bring' ich ihr mein Vergißmeinnicht.:)

Landesbibliothek Oldenburg